

Kubus trifft Kugel

Der Kunstpreis der Stadt Krumbach geht an Bernd Rummert.

Jahreskunstausstellung des KULT

Von Brigitte Pöschl

Krumbach Filigrane Skulpturen, gegenständliche Malerei in raffinierter Weise verfremdet, die Kraft von Farbe und Form in den abstrakten Gemälden: Die neunte Jahreskunstausstellung des KULT im Mittelschwäbischen Heimatmuseum zeigt, dass sie Impulse geben kann. Den Besuchern begegnen Werke, die eine intensive Auseinandersetzung verlangen, eine Auseinandersetzung, die sich lohnt.

Aus 215 eingereichten Arbeiten hat eine unabhängige Jury 65 Werke ausgewählt, die in den hellen Räumen des Museums gut präsentieren und einen Eindruck des aktuellen Kunstschaffens in der Region vermitteln. Höhepunkt der Ausstellungseröffnung am Freitag war die Verleihung des Kunstpreises der Stadt Krumbach, der dieses Jahr an Bernd Rummert ging.

"Kugelkissen" heißt die zweiteilige Plastik - und ist auf den ersten Blick irritierend. Ein exakt gefertigtes Metallgewebe umhüllt jeweils einen kleineren und einen größeren Kubus. Letzterer erinnert an ein Sitzkissen. Wenn es um Kunst geht, lohnt es sich, der Irritation auf den Grund zu gehen, genauer zu betrachten, sich Zeit für einen zweiten, dritten Blick zu nehmen. Das Befremden schlägt bei vielen Betrachtern dieser Plastik um in Faszination. Das Innere der Kissen besteht aus Glasmurmeln, die je nach Blickwinkel und Beleuchtung anders aufschimmern.

Von Kindheitserinnerungen spricht Museumsleiter Thomas Heitele, die aufblitzen wie Kostbarkeiten. Mit einem Traumspeicher vergleicht er das Objekt, dessen Innenwelt nicht erreichbar ist und gerade deshalb den Blick magisch auf sich zieht.

Walter Pache, Vorsitzender der Sparkasse Günzburg-Krumbach und Mäzen, der das prämierte Werk für die Stadt Krumbach kauft, freute sich über riesige Resonanz, die diese Ausstellung auch über die Region hinaus hat, und stellte die Überlegung an, ob sie inzwischen vielleicht sogar zu einer eigenen Marke geworden sei. Krumbachs Zweiter Bürgermeister Gerhard Weiß lobte den KULT, dass er diese lebendige Ausstellung ermöglicht hat, die das Kunstschaffen der Gegenwart zeigt. Krumbach sei auf dem Weg, selbst eine lebendige Kunststadt zu werden. Bereits in ihrer Begrüßungsrede wies die KULT-Vorsitzende Lila Fogelstaller darauf hin, wie viel ehrenamtliches Engagement und Idealismus notwendig ist, eine solche Ausstellung zu organisieren und bedankte sich bei allen, die die Realisierung dieses Projektes ermöglichten.

Die Idee, in Zukunft einen Förderpreis auszuloben, sprach Museumsleiter Thomas Heitele an, als er die Collage "Terzett" von Dominik Widmann vorstellte. Eine dynamische, städtische Szenerie, in grellen Farben, die die Schnelligkeit, ja die Geräuschkulisse dieser modernen Stadt auszudrücken scheint, war in die engere Wahl für den Kunstpreis gezogen worden.

Wie für das prämierte Werk "Kugelkissen" komponiert, spielte Christian Dellinger auf dem Saxofon Stücke, nahe an den repetitiven Mustern der Minimal-Art, die Klangräume eröffnen, an akustische Seifenblasen erinnernd, die in rascher Folge entstehen. Im Verklingen schaffen sie Räume, aus denen die neuen Töne aufzusteigen scheinen.

Der KULT bietet an zwei Sonntagen die Möglichkeit, im Rahmen von Bildgesprächen in die Welt der ausgestellten Werke einzuführen. Eine Begegnung mit moderner Kunst, die sich mit Sicherheit lohnt.

Die Ausstellung ist noch bis zum 14. Juni zu sehen. Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag, 14 - 17 Uhr.

Bildgespräche (Führungen): Sonntag, 17. Mai, und Sonntag, 24. Mai, 14 - 17 Uhr.

Artikel - Medienarchiv Augsburg Allgemeine

Ausgabe: B-MN Datum: 12.05.2009